



Marktgemeinde  
Reutte

Reutte, am 11. Dezember 2019

**PROTOKOLL**  
**der 26. öffentlichen Sitzung des GEMEINDERATES**  
**am Donnerstag, den 14. November 2019, um 18:00 Uhr**

**Anwesende:**

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender  
1. Bürgermeister-Stv. Dr. Michael Steskal  
2. Bürgermeister-Stv. Klaus Schimana  
GR Ing. Robert Bader  
GR Roland Beirer  
GRin Mag.a Barbara Brejla  
GV Gerfried Breuss  
GR Helmut Hein  
GR Ernst Hornstein  
GR Markus Illmer  
GRin Gerlinde Köck  
Ersatz GR Christian Senn für GRin Daniela Rief  
GR Mag. Mag. (FH) Günter Salchner  
GR Michael Schneider  
GV Elisabeth Schuster  
Ersatz GR Klaus Eberle für GRin Gabriele Singer  
Ersatz BR GR Stefan Zaggel für GR Gottfried Strauss  
GRin Gerda Wagner  
Ersatz GR Oswald Sprenger für GRin Andrea Weirather  
AL Sebastian Weirather

**Schriftführer:**

AL Sebastian Weirather

**Beginn: 18.00 Uhr**

**TAGESORDNUNG**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Reutte - Markt oder Stadt? Vortrag von Hrn. Mag. Dr. Richard Lipp
3. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 12.09.2019
4. Kurzbericht des Bürgermeisters
5. Weitere Vorgehensweise zur Umsetzung des Siegerprojektes "Neugestaltung Untermarkt mit Begegnungszone"



6. Empfehlung des Gemeindevorstandes
  - 6.1. Beratung und Beschlussfassung zur Exkamerierung einer Teilfläche aus Gst. 2404, KG Reutte, im Zuge des Verkaufes dieser Teilfläche
7. Empfehlung des Bauausschusses
  - 7.1. Anträge zur Erlassung und Aufhebung von Bebauungspläne
    - 7.1.1. Aufhebung des Bebauungsplanes, ergänzenden Bebauungsplanes, Innsbruckerstraße Breschjak (Gst. 1946, KG Reutte)
    - 7.1.2. Erlassung eines Bebauungsplanes, ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 242, Innsbrucker Straße; Breschjak (Gst. 1946, KG Reutte)
8. Bericht zur letzten Kassenprüfung des Überprüfungsausschusses
9. Anträge, Anfragen und Allfälliges

### **ad TOP 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgermeister Oberer begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates, das Publikum und die anwesenden Journalisten.

Anschließend gibt der Bürgermeister die entschuldigten Mandatare und deren Vertreter bekannt:

- Ersatz GR Christian Senn für GRin Daniela Rief
- Ersatz GR Klaus Eberle für GRin Gabriele Singer
- Ersatz GR BR Stefan Zaggl für GR Gottfried Strauss
- Ersatz GR Oswald Sprenger für GRin Andrea Weirather

Bürgermeister Oberer lobt Bundesrat und Ersatz GR Zaggl, gemäß §28 der Tiroler Gemeindeordnung 2001, per Hand an.

Darauffolgend informiert er den Gemeinderat, dass ein zusätzlicher Tagesordnungspunkt unter dem Tagesordnungspunkt 7. notwendig ist, da der zu beschließende Bebauungsplan und ergänzende Bebauungsplan unter Tagesordnungspunkt 7.1.1 vorerst aufgehoben werden muss. Der zusätzliche Tagesordnungspunkt soll unter 7.1.1 abgehalten werden und lautet „Aufhebung des Bebauungsplanes, ergänzenden Bebauungsplanes, Innsbruckerstraße; Breschjak (Gst. 1946, KG Reutte)“.

Der Gemeinderat nimmt die Erweiterung der Tagesordnung einstimmig an.

### **ad TOP 2. Reutte - Markt oder Stadt? Vortrag von Hrn. Mag. Dr. Richard Lipp**

Bürgermeister Oberer freut sich nunmehr auf den spannenden Vortrag zur wissenschaftlichen Abhandlung der Stadterhebung von Hrn. Dr. Lipp. Er begrüßt ihn hierzu und bittet um seinen Vortrag.

Die Power Point Präsentation von Hrn. Dr. Lipp ist diesem Gemeinderatsprotokoll anhängend.

Bürgermeister Oberer dankt zum Abschluss des Vortrages Hrn. Dr. Lipp und ist 100%ig von einer Stadterhebung der Marktgemeinde Reutte überzeugt. Er möchte dies weiter vorantreiben und konform zum Gemeindevorstandsbeschluss vorgehen. Dieser besagt, dass zuerst dieser Vortrag von Hrn. Dr. Lipp, danach eine Information in der Gemeindezeitung und darauffolgend eventuell eine Gemeindeversammlung, stattfinden



soll. Danach kann sich der Gemeinderat intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Er bittet den Gemeinderat um Diskussion bzw. Fragen an Hrn. Dr. Lipp.

#### Mittermayr/TT

Gibt bekannt, dass 1999 eine repräsentative Umfrage der TT zur Stadterhebung stattfand und hierbei 74% gegen eine Stadterhebung waren. Danach erfolgte die Ablehnung im Gemeinderat.

#### Bürgermeister Oberer

Bei einer Befragung ist die Fragestellung ausschlaggebend, da diese stark beeinflussend wirkt.

#### Bgm. Stv. Schimana

Spricht vorerst den Dank an Hrn. Dr. Lipp, für seine Abhandlung zu diesem Thema, aus. Er bestätigt auch, dass die Marktgemeinde Reutte von außen als Stadt wahrgenommen wird. Für ihn ist allerdings diese Frage nicht nur wissenschaftlich, sondern auch eine Gefühls- bzw. Bauchentscheidung. Daher ist er und seine Fraktion für eine Volksbefragung, somit für die direkte Demokratie.

#### Dr. Lipp

Das Wichtigste bei einer Stadterhebung ist eine umfangreiche Information der Bevölkerung. Es muss die Angst des möglichen Verlustes genommen werden.

#### GR Salchner

Erkundigt sich bei Hrn. Dr. Lipp, wie viele Stadterhebungen auf Grundlage einer Volksbefragung durchgeführt wurden.

#### Dr. Lipp

Nach seiner Information wurde keine Stadterhebung auf Basis einer Volksbefragung umgesetzt. Lediglich in Telfs wurde eine Volksbefragung durchgeführt und hierbei bekam der Bürgermeister einen Denkkzettel und sie wurde abgelehnt.

#### GR Hein

Er hat sich bis heute nicht mit dieser Frage auseinandergesetzt und ist jetzt klar für eine Stadterhebung und dankt dem Vortragenden dazu. Nach seiner Ansicht soll diese Frage nicht emotionalisiert werden, und daher ist er gegen eine Volksbefragung. Eine umfangreiche Information der Öffentlichkeit ist allerdings unumgänglich.

#### GR Hornstein

Hebt vorerst hervor, dass er jetzt bereits zum dritten Mal bei diesem Vortrag dabei sein durfte. Er ist grundsätzlich für eine Stadterhebung, allerdings soll die Reuttener Bevölkerung dazu befragt werden. Damit wird die Entscheidung des Gemeinderates erleichtert und bestärkt.

#### Bürgermeister Oberer

Gibt zu bedenken, dass der Gemeinderat für derartige Entscheidungen gewählt wurde und wir sollten uns dieser Verantwortung auch annehmen. Die Argumente sprechen für eine Stadterhebung.

#### GV Breuss

Die Information ist in dieser Sache sehr wichtig, jedoch wird zum Schluss der Gemeinderat entscheiden müssen.



GR Ing. Bader

Für ihn ist es ein entscheidender Punkt, dass die Marktgemeinde Reutte nicht im Städteführer aufscheint. Dieser Missstand können wir mit einer Stadterhebung beheben.

Bürgermeister Oberer

Ergänzt hierzu, dass die Marktgemeinde Reutte seit längerem im Städtebund Mitglied ist.

GR Hein

In diesem Rahmen könnte man auch erneut über einen Marketingmanager sprechen.

Bürgermeister Oberer

Dies sind die Folgekosten, aber warum nicht?

BR Ersatz GR Zaggl

Die Fakten sind klar für eine Stadterhebung und wichtig sind für ihn auch die Information der Öffentlichkeit, jedoch sollte der Gemeinderat selbst entscheiden.

Bürgermeister Oberer bedankt sich bei Hrn. Dr. Lipp für seinen Vortrag.

### **ad TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 12.09.2019**

Bürgermeister Oberer gibt die Protokollbeglaubiger für die heutige Sitzung, GR Michael Schneider, GV Elisabeth Schuster, bekannt.

Bürgermeister Oberer bittet um Wortmeldungen zum letzten Protokoll.

GR Hein

Merkt an, dass seine Wortmeldung nicht eingefügt wurde und er dies bereits beim Amtsleiter moniert hat. Er wird dem Protokoll trotzdem zustimmen.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2019.

**-Einstimmig-**

### **ad TOP 4. Kurzbericht des Bürgermeisters**

#### **Grenzbereinigung mit der Gemeinde Breitenwang**

Nach den einstimmigen Beschlüssen beider Gemeinderäte und dem anschließenden Antrag an die Tiroler Landesregierung ist nunmehr die Verordnung am 24.09.2019 erlassen worden. Bürgermeister Oberer verliest diese und gibt bekannt, dass nunmehr die Grenzbereinigung ab 01.01.2020 rechtskräftig ist.

#### **Seniorenzentrum**

Die bisherigen 10 Tagespflegeplätze wurden auf Antrag der Marktgemeinde Reutte auf die max. 24 Tagespflegeplätze erhöht. Somit stehen ab 01.01.2020 gesamt 24 Tagespflegeplätze zur Verfügung.

Fraglich ist nunmehr noch der Ausbau der Langzeitpflegeplätze. Voraussichtlich werden 62 Langzeitpflegeplätze im Bezirk benötigt. Der Pflegeverband muss sich nunmehr entscheiden, ob ein Neubau oder eine Erweiterung der bestehenden Heime in Frage



kommt. Hierzu wird am 22.11.2019 eine Vorstudie von Hrn. Arch. DI Matt vorgestellt. Auf dieser Basis soll die Entscheidung getroffen werden.

### **Audit zur familienfreundliche Gemeinde**

Der Gemeinderat hat im Juni eine Entscheidung getroffen, sich dem Audit zur familienfreundlichen Gemeinde zu stellen. Nunmehr hat Bürgermeister Oberer und GR Salchner einen Fahrplan erstellt. Die Ist-Analyse ist soweit fertiggestellt und wird derzeit noch von ihm überprüft. Am 17.12.2019 sollen sich alle Obleute der Ausschüsse treffen und die Besetzung der Arbeitsgruppe festlegen. Darauffolgend sollte die Startveranstaltung im März erfolgen und diese wird darauffolgend von der Arbeitsgruppe analysiert werden. Zudem soll eine Befragung stattfinden. Die daraus resultierenden Mehrausgaben sollen im Budget 2021 vorgesehen werden.

### **Umsetzung der geplanten Projekte des Budget 2019**

Bürgermeister Oberer berichtet über den Stand der geplanten Vorhaben:

- Das neue Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr ist angeschafft.
- Die Sanierung folgender Straßenzüge wurden fertiggestellt
  - Schwarzkopfstraße
  - Obermarkt (Pflasterung)
  - Archbachstraße
  - Königsweg
  - Mühlerstraße
- Die Sanierung der Gemeindestraße Oberlüss musste verschoben werden
- Die Umsetzung des Radweges Schoberstraße musste, aufgrund fehlender Zustimmungen der Eigentümer, vertagt werden
- Die Busparkplätze beim Cafe Edelweiß sind umgesetzt
- Der Architekturwettbewerb zum Untermarkt ist fertiggestellt
- Die Sintwagritsche wurde saniert
- Beim Hochwasserschutz sind die Tätigkeiten der Marktgemeinde Reutte abgeschlossen und das Projekt wird derzeit von der BH geprüft.
- Der neue LKW wird voraussichtlich im Dezember 2019 geliefert. Grund hierfür sind Lieferschwierigkeiten bei MAN.
- Der Kauf und die Sanierung der Zeillergalerie sind abgeschlossen
- Parkplatz bei der NMS Untermarkt konnte errichtet werden
- Der Lifteinbau im Museum konnte aufgrund der überdimensionalen Erhöhung nicht umgesetzt werden, allerdings sind die Bedarfszuweisungen über EUR 60.000,00 in das heurige Budget verschoben worden.
- Die Gemeindewohnungen in der Südtirolersiedlung wurden saniert.
- Die Umgestaltung des Parks wird 18.11.2019 fertig sein und er kann berichten, dass die EUR 1,5 Mio. eingehalten werden. Das nächste Jahr sind eventuelle Adaptierungsarbeiten vorgesehen und im April 2020 kann eröffnet werden.

### **Ersatz GR Senn**

Fragt beim Bürgermeister nach, ob der Bauzaun entlang Billa und Steh weiter zurückgesetzt werden kann.

### **Bürgermeister Oberer**

Wird diesem nachgehen.



### **Wohnungssituation in Reutte**

Heuer wurden 101 Mietwohnungen und 16 Eigentumswohnungen vergeben. Somit sind in Summe 117 Wohnungen von Siedlungsgesellschaften geschaffen worden. 2020 sind lediglich 4 Wohnungen im Dengelhaus in Aussicht. Derzeit sind 262 bereinigte Ansuchen bei der Marktgemeinde Reutte aufliegend. Davon sind 151 und somit 58% aus Reutte und sogar 86,6 % der Ansuchen kommen aus dem Gebiet des Planungsverbandes Reutte. Lediglich 7,3% der Ansuchen sind aus den übrigen Talschaften des Bezirkes und 13,4% sind von außerhalb. Damit wird der Vorwurf der Talschaften, bezüglich der Abwanderung, nicht bestätigt.

Die Gründe für die Wohnungsänderung sind wie folgt:

- 31 % - zu klein bzw. zu groß
- 25 % - zu teuer
- 16 % - aufgrund Hausstandgründung
- 24 % - aufgrund Behindertengerechten Zugang
- 4 % - aufgrund einer Trennung

Innerhalb der 151 Ansuchen aus der Marktgemeinde Reutte bewohnen höchstwahrscheinlich der Großteil bereits Mietwohnungen von Siedlungsgesellschaften und daher ist der Bedarf unter den 262 Ansuchen, da bei einer Vergabe an BewohnerInnen aus Reutte eine Wohnung wieder frei zum Bezug wird.

Die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes ist heuer in Kraft getreten. In den letzten zwei Jahren hatten wir bereits nur ein Wachstum von 1,4 % und nach Ansicht von Bürgermeister Oberer wird die 1% Marke des örtlichen Raumordnungskonzeptes in Zukunft eingehalten.

### **Besetzung EWR Aufsichtsrat**

Bürgermeister Oberer gibt bekannt, dass die Aufsichtsräte Wierer und Koler nach 20 Jahren ihren Rücktritt bekannt gegeben haben. Die Aufgabe des Bürgermeisters ist nunmehr die Nachbesetzung durchzuführen. Identisch zum Titel von Hrn. Aufsichtsrat Wierer, eine Entpolitisierung zu forcieren, wurde auch die Besetzung mit Fachleuten aus Wirtschaft und Technik vorgenommen. Die neuen zwei Aufsichtsräte werden bei der nächsten Hauptversammlung am 22.11.2019 angelobt. Bürgermeister Oberer kann soviel sagen, dass der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende der Holding AG, Hr. Dr. Pegger, den Vorsitz übernehmen wird.

### **Bundesmusikfest**

Der Bürgermeister erinnert nochmals an das Bundesmusikfest in Reutte vom 16. – 19.07.2020. Das Zelt wird zusammen mit der Wirtschaftskammer / Messe und dem Street Food Festival benützt. Das Bundesmusikfest wird als Green Event organisiert. Für diese große Veranstaltung benötigt man viele freiwillige Helfer, daher bittet er die Mitglieder des Gemeinderates und deren Familien um Mithilfe.

Anschließend bittet Bürgermeister Oberer um Fragen zu seinem Bericht.

### **GR Hornstein**

Er ist der Ansicht, dass der Wohnbau im Kerngebiet Reutte immer mehr zurückgeht und die Häuser dadurch mehr und mehr dem Verfall preisgegeben sind. Er bittet daher um weitere Maßnahmen zur Zentrumsbelebung.



### Bürgermeister Oberer

Nach seiner Ansicht existieren nicht mehr viele Häuser im Kerngebiet die leer stehen. Jedoch, sollte GR Hornstein Häuser wissen bzw. gute Kontakte zu den Eigentümern haben, versichert Bürgermeister Oberer, dass die Siedlungsgesellschaften „Gewehr bei Fuß stehen“ würden.

### GR Hornstein

Man sollte verstärkt die Eigentümer motivieren.

### Bürgermeister Oberer

Die Gemeinde hat den jeweiligen Eigentümer sehr viel Vorschläge unterbreitet. Am Schluss ist es jedoch die Entscheidung der Eigentümer, ob eine Sanierung erfolgt oder nicht.

### GR Beirer

Informiert sich über die laufenden Hotelprojekte beim Bürgermeister Oberer.

### Bürgermeister Oberer

Damit greift er dem Vorwort der Gemeindezeitung vor. Es sind gesamt 5 Hotelprojekte in der „Pipeline“.

1. Hotelprojekt RTW Areal  
Hierbei ist ein rechtskräftiger Baubescheid erlassen worden und voraussichtlich soll im Dezember der Spatenstich sein.
2. Alpentherme  
Das Projekt ist derzeit in der Entwicklungsphase und es kann lt. Investor BOE zum heutigen Zeitpunkt noch nicht gesagt werden, ob es zur Umsetzung kommen wird.
3. Motel an der B179  
Hierbei handelt es sich um ein Motel mit 46 Zimmer. Für den Betrieb des Motels werden keine Arbeitskräfte notwendig sein und daher kann das Zimmer für EUR 37,00/Person und Nacht angeboten werden. Das Projekt wird derzeit in den Fraktionen vorberaten.
4. Bully Hotel  
Ursprünglich war eine Lagerhalle auf diesem Grundstück geplant, die aufgrund der enormen Höhe zurückgewiesen wurde. Nunmehr soll in diese Lagerhalle auch ein Hotel mit 60 Zimmern und 120 Betten eingerichtet werden. Zudem soll ein Bully-Museum vorgesehen werden. Das Gebäude ist mit 10 m höher als die, vom Bauausschuss vorgeschriebene Maximalhöhe und wird derzeit bei den Fraktionen beraten.
5. Hotel am Bahnhof  
Derzeit ist ein Stadthotel im Gespräch. Der Investor hat bereits Gespräche mit den Grundeigentümern geführt.

Bürgermeister Oberer gibt allerdings zu bedenken, dass man den Bestand nicht vergessen darf.

Derzeit haben wir im Tourismusgebiet Reutte eine bessere Auslastung durch weniger Betten und mehr Nächtigungen. Ein Hotel mit einer Größe von 100 Betten könnte Reutte gut vertragen.



Die 5 Hotelprojekte sagen allerdings eines aus - Reutte ist wohl sehr interessant für Investoren.

**ad TOP 5. Weitere Vorgehensweise zur Umsetzung des Siegerprojektes "Neugestaltung Untermarkt mit Begegnungszone"**

Vorab bedankt sich Bürgermeister Oberer bei der Wettbewerbsjury, für die konstruktive Arbeit und dem einstimmigen Beschluss zum Siegerprojekt.

Die Mitglieder des Gemeinderates und der Presse wurden bereits am 24.10. informiert. Die wenigen Rückmeldungen, die er erhalten hat, waren durchwegs positiv. Er schlägt nunmehr vor, einen Ausschuss mit Organqualität zu gründen. Dieser Ausschuss soll mit sieben Personen besetzt sein. Drei davon entfallen auf die „Liste Luis“, 2 davon auf „Gemeinsam für Reutte mit Elisabeth Schuster“, eine für die „SPÖ“ und eine für „Die Grünen“. Dieser Ausschuss soll im Rahmen des Budgets Entscheidungen treffen. Voraussichtlich wird das Gremium erstmalig am 20.11.2019 konstituiert werden. Die Arbeit des Ausschusses ist eine sehr zeitaufwendige und wichtige Arbeit. Daher soll die Nennung der Namen nur diejenigen treffen die 100%ig Zeit und hinter diesem Projekt stehen. Die Entscheidungen aus diesem Ausschuss soll jeweils im Gemeinderat vorgestellt werden.

**Bgm. Stv. Schimana**

Meldet folgende Mitglied aus seiner Fraktion für den Ausschuss:

- Vizebürgermeister Klaus Schimana - Vertretung GR Roland Beirer
- GR Ernst Hornstein Vertretung GV Elisabeth Schuster

Der Gemeinderat befürwortet den Vorschlag und fasst folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte richtet, gem. §24 Abs. 1 lit. a der Tiroler Gemeindeordnung 2001, einen temporären Ausschuss nach § 21 Abs. 1 lit. c TGO 2001 für das Projekt „Neugestaltung des Untermarktes mit Begegnungszone“ ein. Die Bezeichnung wird mit „Ausschuss zur Neugestaltung des Untermarktes mit Begegnungszone“ festgelegt.

Dem Ausschuss zur Neugestaltung des Untermarktes mit Begegnungszone überträgt der Gemeinderat gemäß § 30 Abs. 2 lit 2 TGO 2001 die Beschlussfassung im Rahmen des Budgetposten „Neugestaltung Untermarkt mit Begegnungszone, in folgenden Angelegenheiten:

- unbeschadet §30 Abs. 1 lit. j, m und o TGO 2001, die Abgabe und Annahme von Erklärungen, den Abschluss von Vereinbarungen, insbesondere den Erwerb und die Veräußerung beweglicher Sachen und die Vergabe von Leistungen, wenn der Wert dieser Rechtsgeschäfte in der Gesamtabrechnung oder bei regelmäßig wiederkehrenden Vergaben der Jahresbetrag 10 v. H. der im Rechnungsabschluss des zweitvorangegangenen Jahres ausgewiesenen Erträge nach Abschnitt 92 der Anlage 2 zur Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 übersteigt (vgl. § 30 Abs. 1 lit. p TGO 2001)

Der Ausschuss wird nach Abschluss des Projektes aufgelöst.

Der Gemeinderat beschließt zudem, dass die Anzahl der Ausschussmitglieder mit sieben bestimmt wird. Der Ausschuss ist somit aus jeweils sieben stimmberechtigten Gemeinderatsmitgliedern zusammenzusetzen.

**-einstimmig-**



**ad TOP 6. Empfehlung des Gemeindevorstandes**

**ad TOP 6.1. Beratung und Beschlussfassung zur Exkammerierung einer Teilfläche aus Gst. 2404, KG Reutte, im Zuge des Verkaufes dieser Teilfläche**

Zu diesem TO Punkt übergibt Bürgermeister Oberer das Wort an AL Weirather.

AL Weirather berichtet, dass der Gemeindevorstand einstimmig am 15.04.2019 beschlossen hat, die projizierte Teilfläche über 101 m<sup>2</sup> an die Grundstückseigentümer von Gst. 51/1, KG Reutte, zu verkaufen. Da sich die Teilfläche im öffentlichen Gut befindet (Gst. 2404) muss die besagte Teilfläche für einen rechtmäßigen Verkauf exkammeriert und somit aus dem öffentlichen Gut genommen werden.

Ergänzend erwähnt AL Weirather, dass bereits eine weitere Teilfläche aus dem besagten Gst. 2404, KG Reutte, über einen Gemeindevorstandsbeschluss verkauft wurde. Leider war der entsprechende Vermessungsplan zu dieser Gemeinderatssitzung noch nicht vorliegend und daher wird ein neuerlicher Beschluss in dieser Sache erforderlich sein.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt, gemäß dem Grundteilungsplan GZ. 120082/17 vom 07.08.2019 von AVT-ZT-GmbH, DI Peter Trefalt, die Teilfläche 1 aus Gst. 2404, KG Reutte, im Ausmaß von 101 m<sup>2</sup>, aus dem öffentlichen Gut zu exkammerieren.

**-einstimmig-**

**ad TOP 7. Empfehlung des Bauausschusses**

**ad TOP 7.1. Anträge zur Erlassung und Aufhebung von Bebauungspläne**

**ad TOP 7.1.1. Aufhebung des Bebauungsplanes, ergänzenden Bebauungsplanes, Innsbruckerstraße Breschjak (Gst. 1946, KG Reutte)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt zu Tagesordnungspunkt 7.1. die Aufhebung aller derzeit verordneten Bebauungspläne im Bereich Innsbruckerstraße, Breschjak, Grundstück 1946, KG Reutte, Abgrenzung gem. planlicher Darstellung RRE-19025-01 vom 10.10.2019 des Architekturbüros Walch und Partner

**-einstimmig-**

**ad TOP 7.1.2. Erlassung eines Bebauungsplanes, ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 242, Innsbrucker Straße; Breschjak (Gst. 1946, KG Reutte)**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt zu Tagesordnungspunkt 7.1.1. gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016 idF LGBl. Nr. 144/2018, den vom Architekturbüro Walch und Partner ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Planungsbereich Innsbruckerstraße, Breschjak II, Grundstück 1946, KG Reutte gem. planlicher Darstellung RRe-19025-01 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch und Partner vom 10.10.2019 durch vier Wochen hindurch, vom 20.11.2019 bis 18.12.2019 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Allen Personen, die in der Marktgemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Marktgemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.



Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird

**-Einstimmig-**

**ad TOP 8. Bericht zur letzten Kassenprüfung des Überprüfungsausschusses**

Hierzu übergibt Bürgermeister Oberer das Wort an GR Beirer.

GR Beirer verliest die Kassenprüfungsniederschrift mit der Nr. 3/2019, betreffend die Prüfung der Gebarung vom 19.06.2019– 24.09.2019. Er kann hierbei berichten, dass es zu keinen Unstimmigkeiten gekommen ist und hier hervorragend gearbeitet wird. Er dankt allen Beteiligten der Finanzverwaltung und der Kassenbeauftragten.

Der Gemeinderat nimmt dies wohlwollend zur Kenntnis.

Bürgermeister Oberer bedankt sich beim Obmann und den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses.

**ad TOP 9. Anträge, Anfragen und Allfälliges**

GR Köck

Erkundigt sich beim Bürgermeister, ob es bereits Rückmeldungen zu der Sprachförderung gegeben hat.

Bürgermeister Oberer

Die Landesrätin hat sich noch nicht gemeldet.

GR Hein

Er gibt bekannt, dass der Termin des Weihnachtsmarktes nicht auf der Homepage ersichtlich ist und durch die Google Suche nicht auf die Homepage verwiesen wird.

Bürgermeister Oberer

Dankt für diese Wortmeldung und wird sich diesem annehmen.

GR Ing. Bader

Berichtet über den sehr wertvollen Nachmittag zur Begehung des Marktes mittels eines Rollstuhls. Er bedankt sich hierbei insbesondere bei GR Salchner und der HLW. Für ihn war es eine sehr beeindruckende Erkenntnis, mit welchen Hürden es ein Rollstuhlfahrer in Reutte zu tun hat.

Bürgermeister Oberer

Für ihn war es ebenfalls ein gewisser „Aha-Effekt“. Insbesondere die Rampen, die nicht behindertengerecht sind.

GV Schuster

Kann von einer sehr guten Veranstaltung am 08.11.2019 bezüglich Demenz berichten. Sie kann sich auch sehr gut vorstellen, eine Demenzfreundliche Gemeinde zu werden, da dies die Volkskrankheit Nummer eins werden wird.



GR Hornstein

Berichtet über die Jubiläumsfeier zur Bücherei anlässlich des 10-jährigen Bestehens. Er bedankt sich hierbei insbesondere bei den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und dem Bürgermeister.

Bürgermeister Oberer

Gibt den Dank an GR Hornstein und den ehrenamtlichen Helfern der Bücherei zurück.

Bürgermeister bitte um Fragen aus dem Publikum und der Presse.

Bürgerin

Bedankt sich beim Bürgermeister und dem Gemeinderat, dass der „Eistraum“ doch noch eröffnet wurde.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Oberer für die rege Mitarbeit und schließt die 26. Gemeinderatssitzung der Marktgemeinde Reutte.

**Ende: 20.04 Uhr**

Der Schriftführer:

AL Sebastian Weirather

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Bgm. Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

GR Michael Schneider

GV Elisabeth Schuster

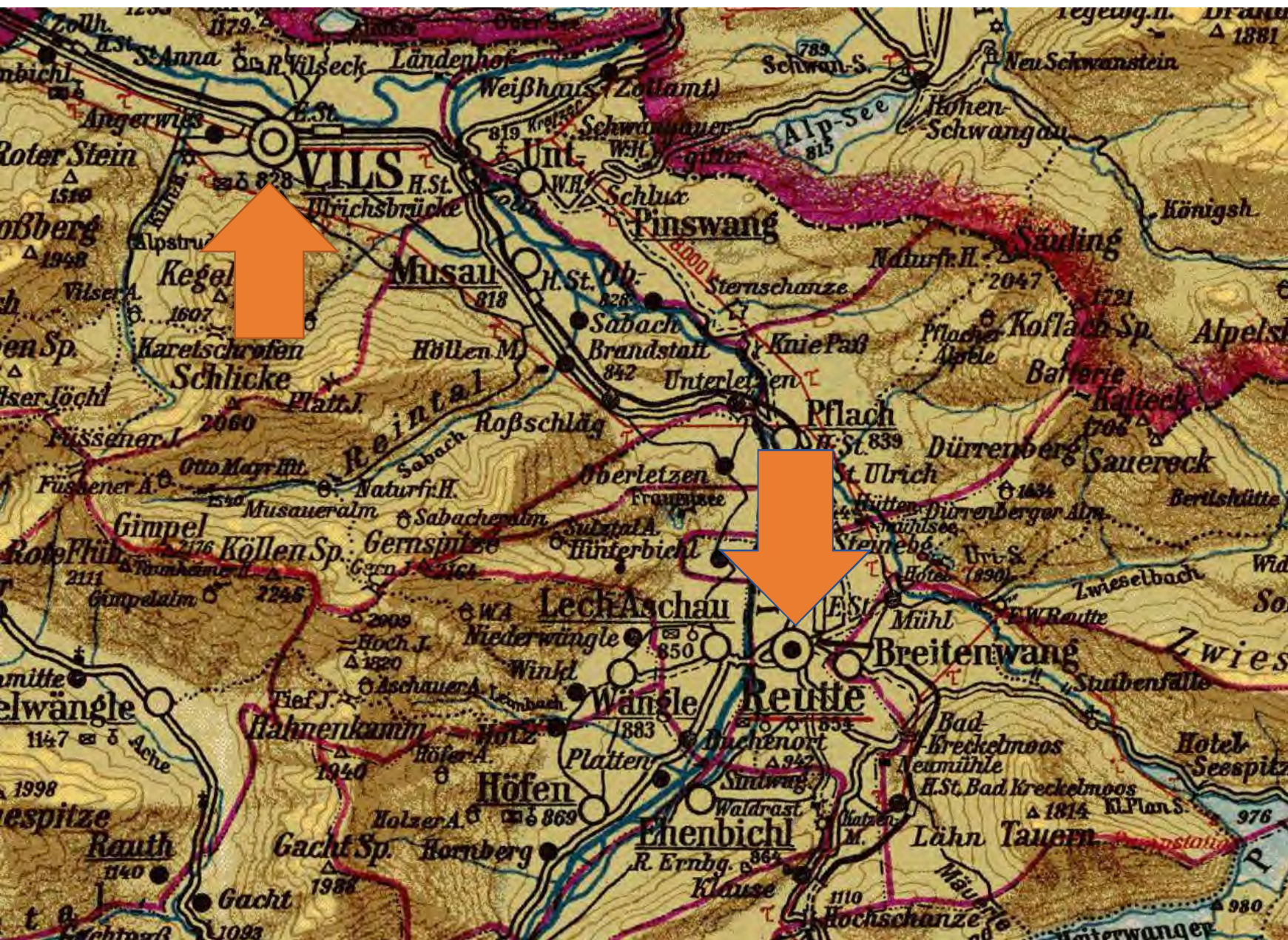


*Stadt*  
~~MARKTGEMEINDE~~  
REUTTE

*oder ... die unendliche Geschichte*

1489 – 1979 – 1989 – 1999 – 2009 – 2019





1979

**REUTTE INFO**  
**ubi**

Zum Geleit  
**Von Vizebürgermeister  
Dr. Klaus Specht**

Reutte Info  
Die vorliegende U  
maßen ein kleines  
Ubi-Stammtisch sta  
Jahren, gibt es Ubi  
"INFORMIEREN"

10. Dezember 1979

**Wann wird  
Reutte  
Stadt?**

Ausgabe 1      10. Jänner 1980      Postgebühr bar bezahlt

**die  
neue**  
unabhängig

Erscheinungspostamt 6600 Reutte      An einen Haushalt

10. Jänner 1980

**Wann wird Reutte Stadt?**

*In der jüngsten Informationsschrift der Gemeindefraktion "ubi", Dr. Specht, wurde die Forderung nach der Stadterhebung von Reutte ausgesprochen. Um dieses Anliegen einem größeren Leserkreis zugänglich zu machen, drucken wir den in der erwähnten Informationsschrift erschienenen Beitrag, der zweifelsohne auch von heimatkundlichem Interesse ist, mit Genehmigung des Verfassers vollinhaltlich in unserer Zeitung ab.*

Seite 3

## Argumente nach 40 Jahren weiter aktuell!

- Welche Funktionen hat eine neue Stadt zu erfüllen? Die neue Stadt ist Mittelpunkt eines größeren Gebietes, sie soll ein Zentrum der Verwaltung, des Verkehrs und vor allem der Wirtschaft sein.
- Kommt zu diesem allen – wie es bei Reutte der Fall ist – noch eine alte geschichtliche Tradition hinzu, so ist man kein „Neureicher“ mehr, sondern man hat die idealen Voraussetzungen Stadt zu sein.
- Soll Reutte Stadt werden?
- Unsere Antwort ist ebenso kurz wie einfach; Ja.
- Ehre der Bescheidenheit unserer Vorfahren! Doch heute wäre es falsche Bescheidenheit, Reutte als Markt zu belassen.
- Unser Heimatort Reutte soll das haben, was ihm zusteht. Nämlich eine Stadt zu sein!

## „Gewichtige“ Gegenargumente

- In einer Stadt muss man mehr Steuern zahlen (so hat man es in der Schule gelernt).
  - In einer Stadt wird alles teurer.
  - Reutte hat keine Stadtmauer.
- 
- Nochmals „ubi“:
  - Unser konkreter Vorschlag: Der Tiroler Landtag soll in etwa neun Jahren ein Landesgesetz beschließen und Reutte mit Wirkung vom 5. Juni 1989 zu Stadt erheben.

# Reutte bittet den Landtag um die Stadterhebung

Bevölkerung erwartet dies zur 500-Jahr-Feier der Marktgemeinde • Wird Reutte die 157. Stadt Österreichs? • Datum: 5. Juni 1981 1489

REUTTE (H. P.) Seit einigen Wochen wird man in Reutte darauf hingewiesen, daß in diesem Jahrzehnt die Marktgemeinde ihren fünfhundertsten Geburtstag feiert. Jahr, Monat und Tag sind bereits bekannt, doch ob das Geburtstagsgeschenk, das sich die Bewohner vorstellen, verwirklicht wird, hängt allein vom Tiroler Landtag ab. Reutte glaubt, daß ein halbes Jahrtausend Ansehnlichkeit genüge, um 1981 zur Stadt erhoben werden zu können.

Zu Pfingsten 1489 wurde Reutte durch den Landesfürsten Erzherzog Sigmund den Münzreichen zum Markt erklärt. Die erhoffte Stadterhebung war schon zweimal in greifbarer Nähe, einmal zur Zeit Kaiserin Maria Theresias, das zweite

Mal unter der Herrschaft von Kaiser Franz Joseph, doch Reutte lehnte in bescheidener Weise ab. BM Zeiller meinte 1743, daß die Erhebung zur Stadt eine würdige Gnade wäre, jedoch sei Reutte ein armer Ort und bringe die Unkosten und Spesen für eine Stadterhebung nicht auf.

Inzwischen hat sich der Begriff Stadt und Markt stark gewandelt. Stadttore, -mauern und -rechte gelten nicht mehr; ein eigenes Stadtrecht besitzen nur noch „Statutenstädte“ — Mindesteinwohnerzahl von 20.000 ist Voraussetzung — wie z. B. Innsbruck. Eine Stadt ohne Statut unterscheidet sich vom Markt nur noch durch den Ehrentitel „Stadtgemeinde“, und der Gemeindevorstand ist eben Stadtrat. Die Landesregierung kann den Titel „Marktgemeinde“ verleihen, Stadtgemeinde wird man durch Beschluß eines Landesgesetzes.

Derzeit ist die kleinste Stadt Österreichs Rattenberg mit 615 Einwohnern, der größte Markt jedoch Lustenau mit 17.566. Unter den 156 Städten wäre Reutte an 101. Stelle. Somit wäre Vils die fünftkleinste, Reutte die 56kleinste Stadt Österreichs. Reuttes Einwohnerzahl hat sich verdreifacht und beträgt heute 5359, mit Umgebung sogar 11.138. Ferner ist die Marktgemeinde wirtschaftlicher, kultureller und verkehrsmäßiger Mittelpunkt des Außerferns. Sämtliche Verwaltungen und Schulen stehen ebenfalls in Reutte. Von den Bezirkshauptorten Österreichs sind 17 kleiner als Reutte, nur drei — Rohrbach, Tamsweg und St. Johann im Pongau — sind Märkte.

Der konkrete Vorschlag der Reuttener lautet: Der Tiroler Landtag soll für den 5. Juni 1989, zur Vollendung des fünfhundertsten Jahres als Markt, die Stadterhebung Reuttes durchführen.

## Nur UBI will Reutte als Stadt

INNSBRUCK. Zu unserem Bericht „Reutte bittet den Landtag um die Stadterhebung“ vom Montag teilte uns BM Hutter ergänzend mit, daß diesbezüglich noch kein offizieller Antrag in der Gemeindestube behandelt worden sei, vielmehr sei dies bis dato lediglich der Wunsch der Liste UBI unter VBM Dr. Specht. Hutter: „Reutte ist besser ein guter Markt als eine nichtssagende Stadt.“ Die Stadterhebung Reuttes kam wegen der 500-Jahr-Feier anlässlich der Markterhebung ins Gespräch. Allerdings steht diese Feier noch in weiter Ferne: 5. Juni 1989.

TT 16.1.1980

TT 14.1.1980  
Fehlmeldung

## Wird Reutte Stadt?

Vor Tagen konnte man in einer anderen Tiroler Zeitung lesen, daß Reutte den Landtag um die Erhebung zur Stadt bitte und dies von der Bevölkerung erwartet wird.

Zahlreiche Anrufe aus eben dieser Bevölkerung erreichten uns mit der Frage, ob denn etwas Wahres daran sei.

Wir befragten daher den Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte, Paul Huter, zu diesem Thema — und der muß es ja schließlich wissen. Nachfolgend seine Stellungnahme:

Um es gleich klar herauszustellen: Die Marktgemeinde Reutte hat niemals beim Landtag um Erhebung zur Stadt beantragt, geschweige denn auch nur daran gedacht! — Dafür wäre vor allem ein Beschluß der Gemeinderäte notwendig. Es ist jedoch bislang auch noch niemals im Gemeinderat über eine Erhebung zur Stadt verhandelt worden und dieses liegt auch nicht im Sinn der meisten Gemeinderäte.

Denn eine Erhebung zur Stadt würde uns keinerlei Vorteile bringen.

Als Marktgemeinde haben wir jedoch auf Grund unserer Infrastruktur in Österreich und darüber hinaus einen guten Ruf, genießen ein hohes Ansehen. Immerhin wurde unser Reutte bereits vor rund 500 Jahren mit den Marktrechten versehen, darunter auch die Privilegien Vieh- und Krämermärkte abzuhalten. Der Ort hat davon eine jahrhundertlange natürliche Entwicklung durchlaufen und wird in wenigen Jahren — 1989 — sein 500jähriges Marktjubiläum feiern.

Vils dagegen ist eine durch die Jahrhunderte hindurch historisch gewachsene Stadt mit Stadtmauer, Zunftrechte etc.

Reutte wird also weiterhin Marktgemeinde bleiben. — Rez-

AN 19.1.1980

# Ende der 1979er-Diskussion

Bürgermeister Paul Huter:

„Reutte ist besser ein guter Markt als eine nichtssagende Stadt.“

„Denn eine Erhebung zur Stadt würde uns keinerlei Vorteile bringen.“



# 1989

Wir lesen im offiziellen Gemeindebuch „Reutte 1489-1989 – 500 Jahre Markt“ Seite 351:

Mit Stolz blickt Reutte im Jahre 1989 auf seine 500-jährige Geschichte als Markt zurück. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Titel „Markt“ – einst mit der Verleihung bestimmter Privilegien verbunden – heute **kaum mehr als ein Etikett oder als Überbleibsel vergangener Tage anzusehen ist** ... und Reutte somit der einzige Bezirkshauptort in Tirol und einer der wenigen in Österreich ist, **der sich nicht Stadt nennen kann.**

**Das heißt im Klartext:  
Der „Markt“ ist obsolet, Reutte müsste „Stadt“ sein!**

# REUTTE

## 500 JAHRE MARKT 1489 – 1989

20 Jahre später ...

1999



Mag. Richard Lipp



Foto: Müller, Reutte

Mag. phil. Richard Lipp ist ehrenamtlicher Archivar der Marktgemeinde Reutte. Er beschäftigte sich im Rahmen seines Studiums der Geschichte an der Universität Innsbruck auch ausführlich mit der geschichtlichen und sozialgeschichtlichen Entwicklung und Funktion der Städte in Österreich sowie deren Stellung im länder- und kontinenteübergreifenden Vergleich.

## Stadt oder Markt?

Die Frage „Stadt oder Markt?“ – an sich ein Sachthema – ist aber durchaus geeignet, Emotionen zu wecken. Zuviel verbindet man mit einem vertrauten Begriff, der für viele zum Inhalt des unmittelbaren Lebensraumes wurde. In einer sachlichen Betrachtung sollen Gefühle und Vermutungen, aber auch Falschdarstellungen durch klare und wissenschaftlich haltbare Fakten ersetzt werden.!

Abhandlung auf wissenschaftlicher Ebene



# Bürgermeister will Gründung einer eigenen Kommunal AG in der Marktgemeinde Reutte Stadterhebung von Reutte ist noch keineswegs beschlossene Sache

REUTTE (im), BM Wiesenegg und Historiker Lipp fordern ihren Vorschlag über eine Gründung des AAB Reutte, VGM Wierer beanstandet die Art und Weise des Lipp-Vortrags im Gemeinderat.

AAB-Obermann Bernhard Egger hat eine private Umfrage bei 200 Wahlberechtigten durchgeführt, ob sie sich eine Stadterhebung der Marktgemeinde vorstellen können. 53 Prozent sprechen sich dabei dagegen aus (die AN berichteten). Dies schätzen nun BM Helmut Wiesenegg und Mag. Richard Lipp, die Leiter der Stadterhebung, zum Anlass, um von einer „Fetzleia der Bürger“ zu sprechen. Wiesenegg (Genosse dieser politischen Gruppe mag, die vor der Gemeinderatswahl kandidiert hat, daß sie eigentlich nicht mehr existieren, will jetzt daraus politisches Klitzgold schlagen) hat Lipp: „Es ist ein Protokoll, wenn eine Umfrage zu einem komplexen Thema gemacht wird, welches auch keine Daten öffentlich bekannt sind und noch nicht einmal der Gemeinderat informiert werden ist.“ In Ortsgesprächen mit der Reutener „Zeit“ auf-

klart wurden, der Gemeinderat wird im Weiter seinen „Sanktion“ dazu erteilen. Wiesenegg will Alt-UM Siegfried Singer zum ersten Ehrenbürger der neuen Stadt künden, sollte es zur Stadterhebung kommen. Er wird noch viel Überlegungsarbeiten im Gemeinderat leisten müssen, in der Umgebung der Hainz Wierer hält sich die Zustimmung nämlich sicher in Grenzen.

Vierbürgermeister Manfred Wierer teilte den Außerer Nachrichten mit, daß der Meinungsbildungsprozeß innerhalb seiner Fraktion noch im Anfang ist. Also ein Jubelvortrag „pro“ Stadt von Mag. Richard Lipp sei sicher zu wenig, um alle „Für“ und „Wider“ abzuwiegen zu können. So sei er wohl der viel größere und bekanntere; Dr. Garisch auch „nur“ ein Markt und könne gut damit leben. Was Wierer am Vortrags Lipp nicht besonders gefallen hat, war, daß alle, die einer Stadterhebung nicht zustimmen könnten, gleich in ein Eck der Sitzgelegenheit gedrückt würden. Die Grüne Marcel Dschwandl von Anfang an, daß dem Bauch heraus“ dagegen, wie sich aber einmündet alle Argumente anhört: „Was bringt es für den Bürger“

Was kostet es? Das sind wohl die entscheidenden Fragen.“

Dr. Franz Linner von den Freiwähligen steht der Stadtfrage gelassen gegenüber: „Das ist alles ausgehandelt. Die Sicherung der Arbeitsplätze der zunehmende Transit – das sind die Probleme, denen wir uns stellen müssen.“ Linner glaubt, daß die Argumente Lipp zwar in sich schlüssig sind, aber die Leute gefragt gehören, der Bürger soll entscheiden. Linner möchte eine repräsentative Umfrage oder besser noch eine Volksbefragung, die man in Reutte an die Landtagswahlen am 7. März 1999 anhängen könnte. „Das Ergebnis wäre dann bindend. Sollte eine Grenzlinie mehr Überzeugen bekommen, bin ich über für die Entscheidung. Wenn gar nichts rauskommt, hab ich auch keine eigene Meinung.“ So Linner gegenüber den Außerer Nachrichten.

BM Wiesenegg möchte nach dem Vorbild von Innsbruck oder Kufstein in Reutte eine Kommunal AG gründen. Dadurch würden Agrarflächen, Kanals, Gleybau, Alpenalp, Energieversorgung oder Häusersanierung ausgelagert und in einer eigenen Gesellschaft ver-



VGM Manfred Wierer will nicht mehr über die Stadterhebung sprechen.



Mit schwerem Gerät wird der beliebte Steig derzeit entschärft und soll bald wieder geöffnet werden.

## Aus gefährlich wird ein Fall

BIBERWIER, FERMOOS (erpl). Der Höhenwanderweg vom Fernpaß über den Blindsee zur Grubigalm bleibt bis auf weiteres wegen Bau- und Sprengarbeiten gesperrt!

Der beliebte Höhenwanderweg wird erweitert und kann vorläufig wegen Bagger- und Sprengarbeiten nicht benutzt werden. Die Arbeiten werden von beiden Seiten gleichzeitig durchgeführt. Bereits in einem Monat sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Der bisher enge und gefährlich steile steinerne Steig wird entschärft, er soll jetzt auch für Familien gefahrlos zu be-

... D'ANNI ISCH REACHTZEITIG ZUM MARKTFESCHT LIEDER DAHOM!

GRIASS ENK, HERR LIPP! DASS ES AM MARKTFESCHT NIA SCHIA SEI KAA, HA?



JAMEI, FRAU ANNI, DES ISCH HALT PECH! ABER I VERSPRICH' ENK, DASS ES KUA MARKTFESCHT MEHR VERREGNET!



WEIL'S IATZ NÄMLIG BLOSS NO A STADTFESCHT GIBT!



Advertisement for Richard Feuerstein, featuring a logo and contact information: 05072 04796, Öffnungszeiten Mo.-Fr. 7<sup>h</sup>-12<sup>h</sup>, 13<sup>h</sup>-18<sup>h</sup>, Sa. 9<sup>h</sup>-12<sup>h</sup>, A-5600 Maria-Mühlbachweg 23, KESSEL Förderung 19.

2009



Frage von Bundespräsident Heinz Fischer am 11. September 2009:

**Warum ist Reutte keine Stadt?**

Antwort:

**Weil auch Garmisch ein Markt ist.**



# Änderungen in 40 Jahren 1979-2019

1979

Reutte 5.359 Einwohner

Österreich 156 Städte

Österreich 574 Märkte

Reutte 53. unter 574 Märkten

Reutte 56. unter 156 Städten

4 Märkte sind Bezirkshauptorte

(Rohrbach, Tamsweg, St. Johann/P., Reutte)

2019

7.000 Einwohner

201 Städte

770 Märkte

46. unter 770 Märkten

93. unter 201 Städten

2 Märkte sind Bezirkshauptorte

(Reutte, Tamsweg)

+ ca. 1.650

+ 45

+ 196

Nebenbei:

1945 waren noch 12 Bezirkshauptorte Märkte!



## Abschied vom Markt ...

Österreich-Lexikon:

**Markt. Ursprünglich  
zentraler Ort mit  
periodischen Treffen von  
Händlern ...**

Reutte:

2 Jahrmärkte am 24. April und 22. September

Ewiger Wochenmarkt an jedem Samstag

Jeder Marktbesucher steht 3 Tage lang unter dem Schutz  
des Landesfürsten!

**Wie würde eine Evaluierung dieses Rechts ausschauen?  
Reutte müsste wohl das Marktrecht entzogen werden!**

# Marktbegriff im negativen Wandel ...

Markt wird assoziiert mit Jahrmarkt, Wochenmarkt, Krämermarkt, Flohmarkt, Fischmarkt, Brotmarkt ...

Markt wird nicht als Status einer Gemeinde wahrgenommen

Reutte hat auch optisch keinen Marktbezug mehr (keine Vieh- und Jahrmärkte etc.)

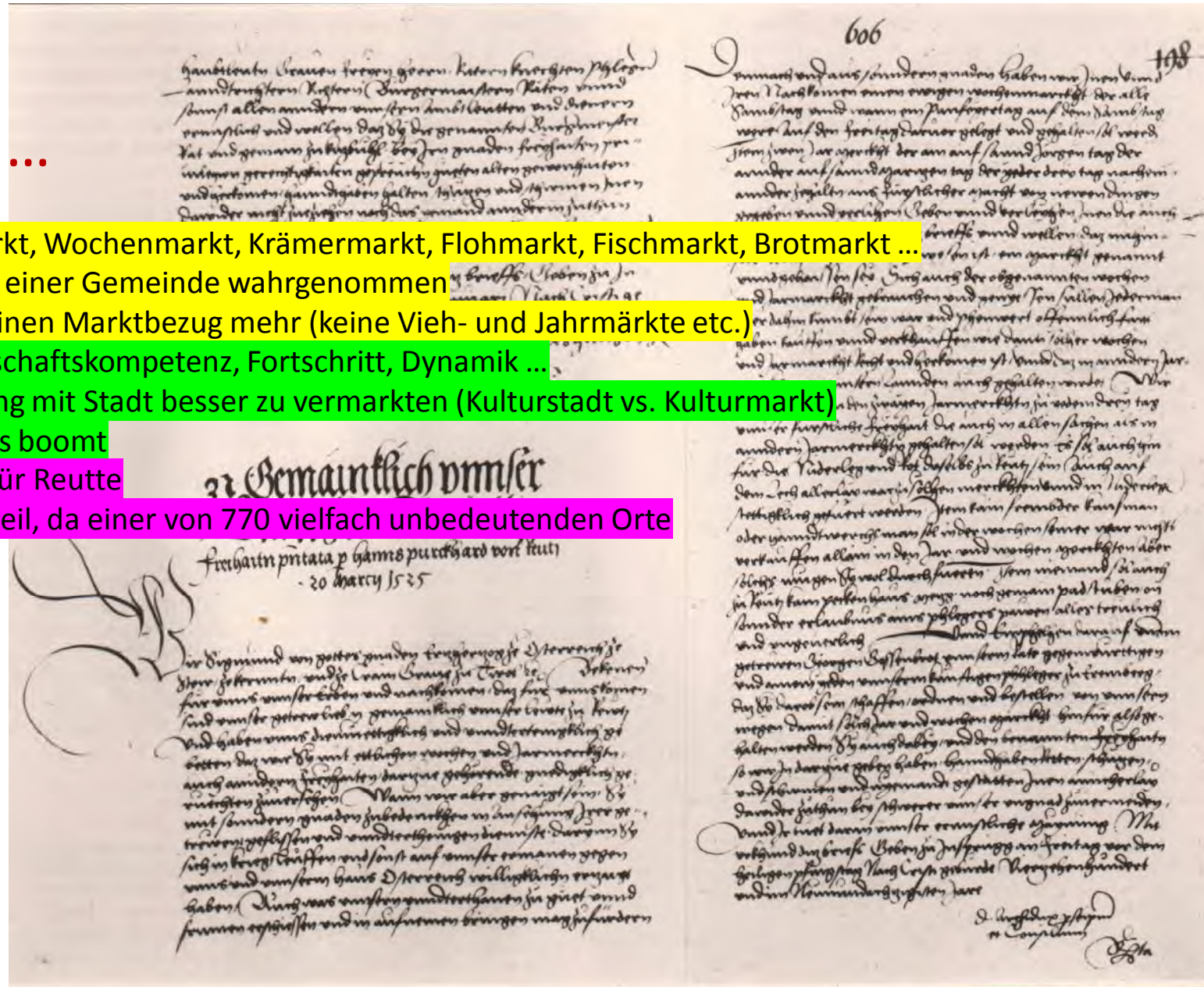
Stadt assoziiert dauerhafte Wirtschaftskompetenz, Fortschritt, Dynamik ...

Kultur ist im Zusammenhang mit Stadt besser zu vermarkten (Kulturstadt vs. Kulturmarkt)

städtischer Kulturtourismus boomt

Markt kein Qualitätssiegel mehr für Reutte

Mit Etiketle „Markt“ Nachteil, da einer von 770 vielfach unbedeutenden Orte



Verständnislose Frage von Besuchern in Reutte:

# Wo ist der Brotmarkt?

# Wo ist der Fischmarkt?

weil ...

- Selbst deutschsprachige Besucher verstehen das Wort „Markt“ nicht als Status eines Ortes.
- Eine sinnvolle Übersetzung z. B. ins Englische oder Französische ist nicht möglich.
- Auch in Latein wird Reutte immer als „oppidum“ (Stadt) oder als „civitas“ (städtische Bürgerschaft) bezeichnet.

# Markt und Stadt

## in der wissenschaftlichen und rechtlichen Definition

### § 10 TGO Bezeichnung als Stadt- oder Marktgemeinde (2001)

(1) Die Gemeinden, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes die Bezeichnung „Stadtgemeinde“ oder „Marktgemeinde“ führen, behalten diese Bezeichnungen bei.

(2) Die Landesregierung kann einer Gemeinde von besonderer regionaler Bedeutung die Bezeichnung „Marktgemeinde“ verleihen. Die Bezeichnung „Stadtgemeinde“ wird durch Landesgesetz verliehen.

(3) Die Verleihung der Bezeichnung „Marktgemeinde“ ist im Boten für Tirol kundzumachen.

## Markt

Ursprünglich

Ort mit ausdrücklich verliehenem Marktrecht

Aktuell:

Ansehlicher Ort von lokaler/regionaler  
Bedeutung

**Beschluss der Landesregierung**

Aber: ein historischer Markt bleibt weiterhin  
Markt

## Stadt

Ursprünglich:

Ort mit ausdrücklich verliehenem Stadtrecht

Aktuell:

Zentraler Ort mit überregionaler Bedeutung

**Landesgesetz, Beschluss durch Landtag**

Aber: eine historische Stadt bleibt weiterhin Stadt

# Zentralörtlicher Stadtbegriff

Österreichische Akademie der Wissenschaften 1983

185 Dienste untersucht (vom Greißlerladen bis zum Erzbistum)

## Oberzentren

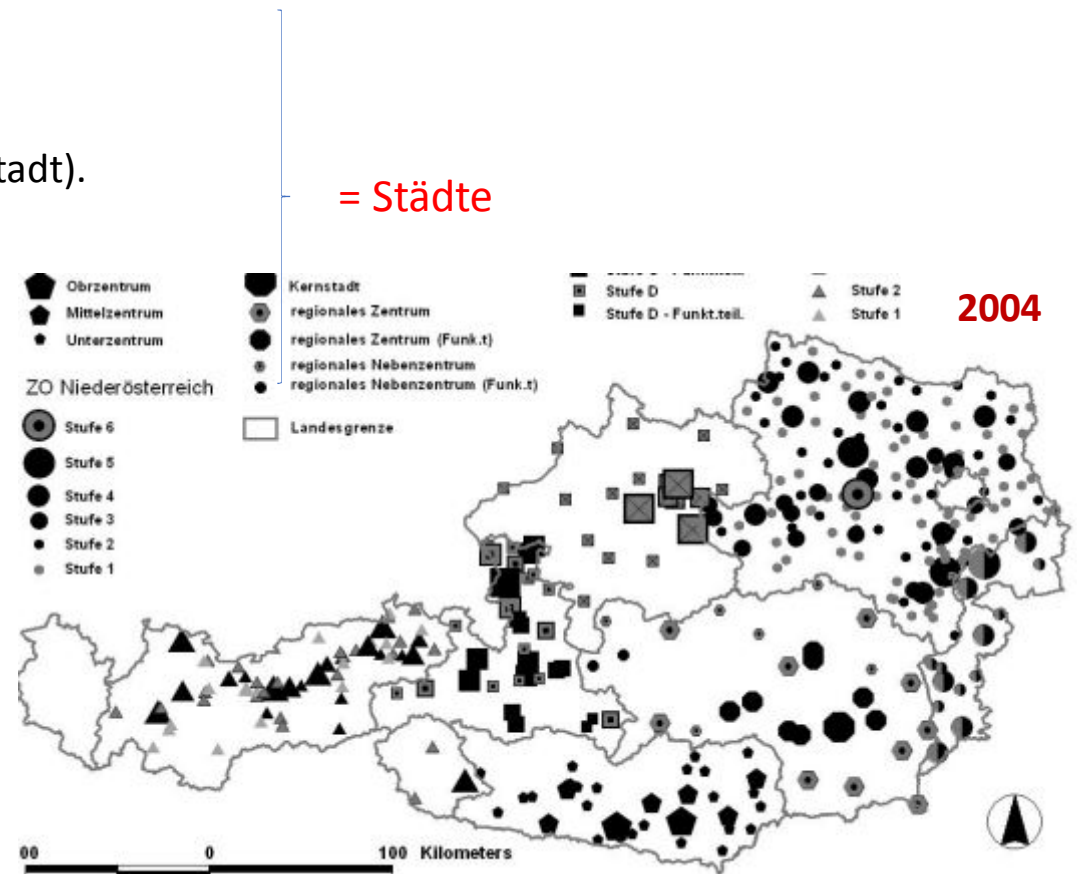
- 10 Wien
- 9 Landeshauptstädte 1. Ordnung (Innsbruck)
- 8 Landeshauptstädte 2. Ordnung (Bregenz, Eisenstadt).
- 7 Viertelhauptstädte (Wels, Dornbirn Villach)

## Mittelzentren

6 5 4 ... siehe später (vor allem Bezirkshauptorte)

## Unterzentren

3 2 1 z. B. Tannheim, Lermoos, Ehrwald  
(nicht jedoch Vils)



## Mittelzentren (Österr. Akademie der Wissenschaften)

| Platz | Ort           | Punkte |
|-------|---------------|--------|
| 25    | Lienz         | 92     |
| 32    | Kufstein      | 88     |
| 36    | Kitzbühel     | 86     |
| 47    | Schwaz        | 82     |
| 49    | Landeck       | 81     |
| 50    | Reutte        | 81     |
| 57    | Wörgl         | 79     |
| 65    | Imst          | 75     |
| 72    | Hall in Tirol | 72,5   |
| 99    | Telfs         | 58     |
| 110   | Mariazell     | 54,5   |

### Entwicklung der Punktezahl von Reutte

1959    66            1973    73            1977    79

# Begriff der Stadtregion

Nach:  
Statistisches  
Jahrbuch  
Österreichischer  
Städte 1996

- Stadtregionen werden zum Zweck der Beobachtung des Einzugsbereiches **bedeutender Städte** nach Kriterien, die nach Verwaltungsgrenzen unabhängig sind, gebildet. Sie gehen auf jeden Fall über die Zentrumsgemeinde, die der Stadtregion den Namen gibt, hinaus.
- Stadtregionen bestehen in Österreich aus einem dicht besiedelten **Kernraum** und einer aus der Abhängigkeit zwischen Erwerbsmöglichkeit und Arbeitskräftereservoir bestimmten Einzugszone um den Kernraum, der so genannten **Außenzone**.

# Österreich hat nur 39 Stadtregionen

Davon 7 in Tirol

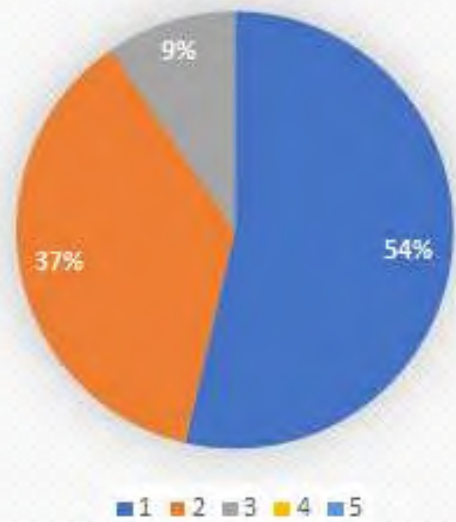
| Stadtregion    | Bevölkerungszahl 1971 |
|----------------|-----------------------|
| Innsbruck-Hall | 214.438               |
| Lienz          | 23.731                |
| Kufstein       | 18.157                |
| Landeck        | 16.517                |
| Schwaz         | 15.837                |
| Reutte         | 15.247                |
| Wörgl          | 13.510                |

Von 39 Stadtregionen sind 38 Städte. Ausnahme Reutte

# Gemeinden

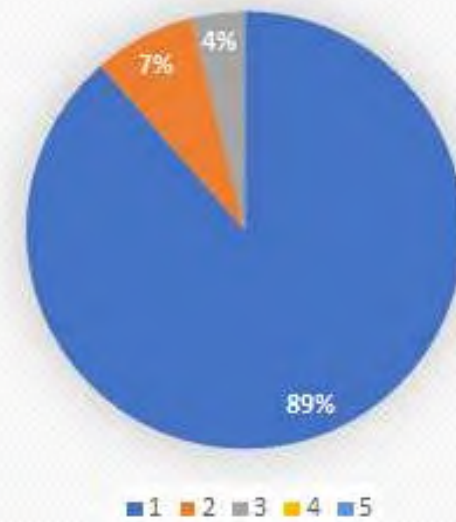
2096

Österreich



279

Tirol



|                |      |       |
|----------------|------|-------|
| Gemeinden      | 1125 |       |
| Märkte         | 770  |       |
| Statutarstädte | 15   | } 201 |
| Städte         | 186  |       |

|               |     |      |
|---------------|-----|------|
| Gemeinden     | 247 |      |
| Märkte        | 21  |      |
| Statutarstadt | 1   | } 11 |
| Städte        | 10  |      |

2096 Gemeinden in Österreich ... von Gramais bis Wien

| Reihung     | Gemeinden      | Einwohner    | Reihung    |
|-------------|----------------|--------------|------------|
| 1           | Gramais        | 41           | 2096       |
| 3           | Namlos         | 74           | 2094       |
| 4           | Kaisers        | 76           | 2093       |
| 5           | Hinterhornbach | 93           | 2092       |
| 7           | Pfafflar       | 108          | 2090       |
| 705         | Rattenberg     | 408          | 2020       |
| 834         | Vils           | 1.517        | 1263       |
| 1401        | Ehrwald        | 2.585        | 696        |
| <b>1938</b> | <b>Reutte</b>  | <b>6.772</b> | <b>159</b> |
| 1966        | Landeck        | 7.642        | 131        |
| 2014        | Imst           | 10.628       | 83         |
| 2092        | Innsbruck      | 132.110      | 5          |
| 2096        | Wien           | 1.897.491    | 1          |

45 Marktgemeinden größer als Reutte >

Die 770 Marktgemeinden in Österreich nach Größenklassen



Marktgemeinden in Österreich nach Einwohnern

| Marktgemeinde        | Bundesland       | Einwohner |
|----------------------|------------------|-----------|
| 725 Reutte           | Tirol            | 6.772     |
| 726 Völs             | Tirol            | 6.844     |
| 733 Jenbach          | Tirol            | 7.175     |
| 745 Wattens          | Tirol            | 7.938     |
| 749 Zirl             | Tirol            | 8.146     |
| 756 Rum              | Tirol            | 9.239     |
| 759 St. Johann in T. | Tirol            | 9.477     |
| 761 Lauterach        | Vorarlberg       | 10.281    |
| 762 Straßhofen       | Niederösterreich | 10.392    |
| 763 Götzis           | Vorarlberg       | 11.709    |
| 764 Rankweil         | Vorarlberg       | 11.837    |
| 765 Brunn am Geb.    | Niederösterreich | 11.924    |
| 766 Gratwein-Straß.  | Steiermark       | 12.931    |
| 767 Hard             | Vorarlberg       | 13.614    |
| 768 Perchtoldsdorf   | Niederösterreich | 15.022    |
| 769 Telfs            | Tirol            | 15.920    |
| 770 Lustenau         | Vorarlberg       | 22.918    |

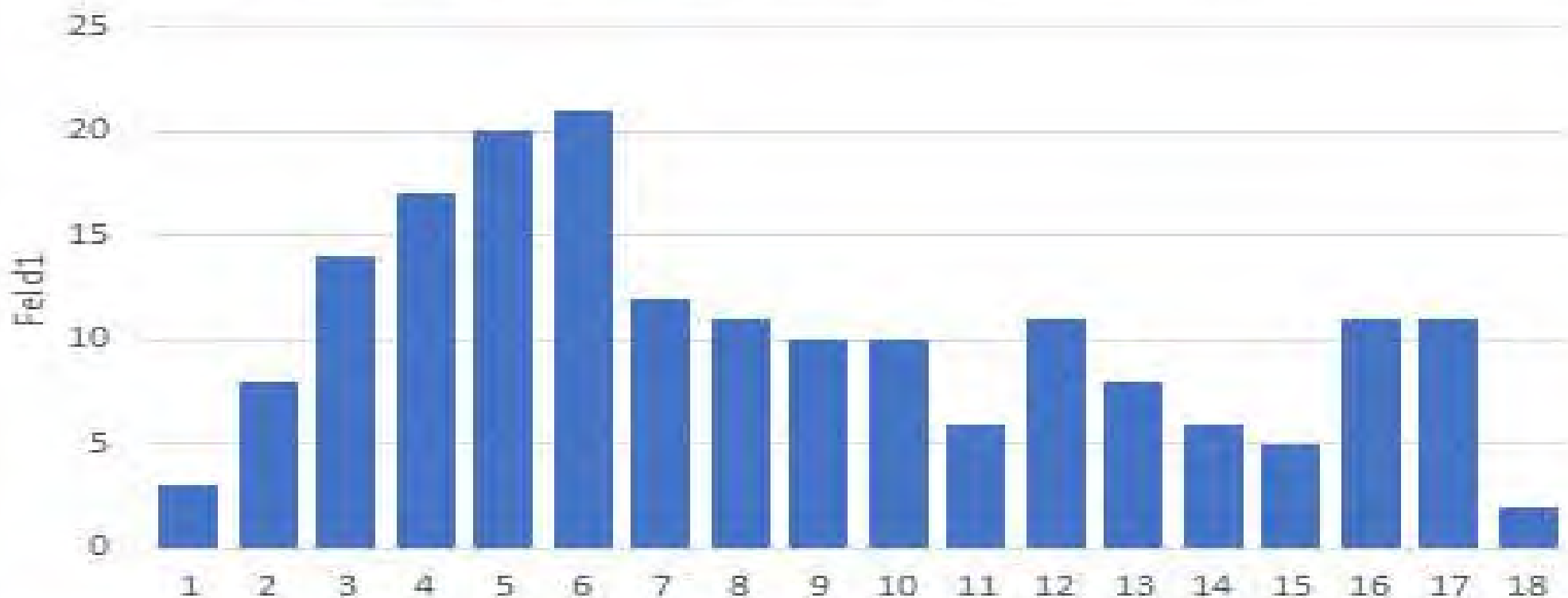
## Märkte/Marktgemeinden in Tirol (ohne Südtirol)

|   | Markterhebung |                         | Einwohner |
|---|---------------|-------------------------|-----------|
| 1 | 1249          | Matrei am Brenner       | 953       |
| 2 | 1280          | Matrei in Osttirol      | 4.635     |
|   | 1282          | Imst (1898 Stadt)       |           |
|   | 1333          | Schwaz (1899 Stadt)     |           |
| 3 | 1362          | Hopfgarten im Brixental | 5.620     |
| 4 | 1469          | Sillian                 | 2.043     |
| 5 | 1489          | Reutte                  | 6.772     |
|   | 1904          | Landeck (1923 Stadt)    |           |
| 6 | 1908          | Telfs                   | 15.920    |
|   | 1911          | Wörgl (1951 Stadt)      |           |
| 7 | 1927          | Brixlegg                | 3.023     |
| 8 | 1936          | Steinach am Brenner     | 3.657     |

|    | Markterhebung |                     | Einwohner |
|----|---------------|---------------------|-----------|
| 9  | 1956          | St. Johann in Tirol | 9.477     |
| 19 | 1969          | Mayrhofen           | 3.875     |
| 11 | 1979          | Fieberbrunn         | 4.321     |
| 12 | 1982          | Jenbach             | 7.175     |
| 13 | 1984          | Zirl                | 8.146     |
| 14 | 1985          | Wattens             | 7.938     |
| 15 | 1987          | Rum                 | 9.239     |
| 16 | 1988          | Kundl               | 4.635     |
| 17 | 1989          | Zell am Ziller      | 1.702     |
| 18 | 1995          | Nußdorf-Debant      | 3.356     |
| 19 | 2000          | Völs                | 6.844     |
| 20 | 2009          | Vomp                | 5.181     |
| 21 | 2017          | Fulpmes             | 4.426     |

# Stadtgemeinden in Österreich nach Größenordnungen

## 186 Stadtgemeinden nach Größenklassen



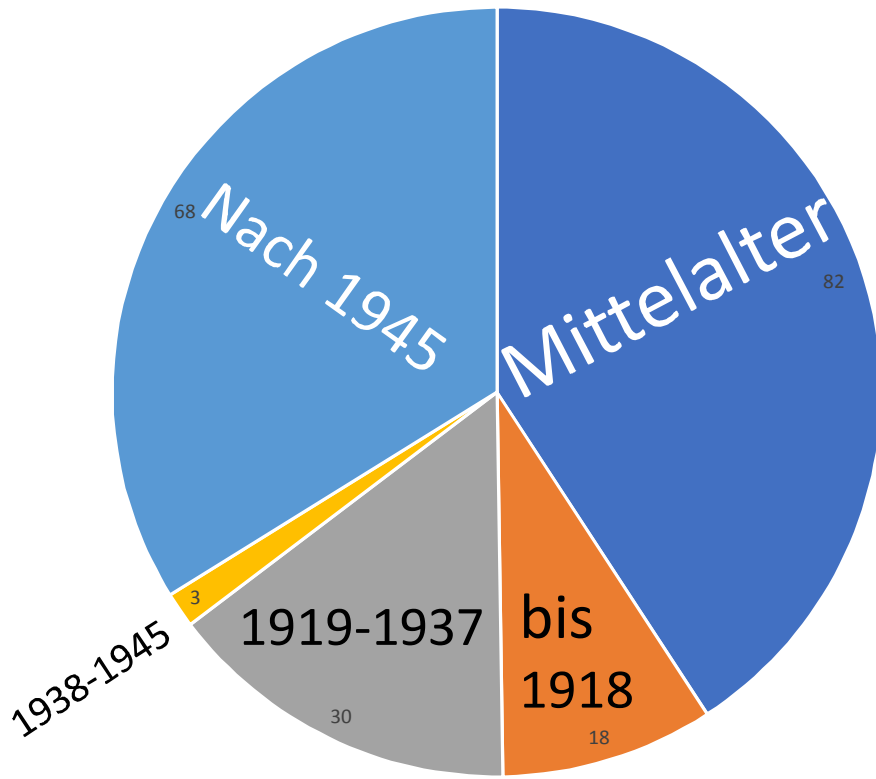
Einwohner  
bis

1000 2000 3000 4000 5000 6000 7000 8000 9000 10.000 11.000 12.000 13.000 14.000 15.000 20.000 30.000 50.000

| Reihung | Stadt                  | Bundesland       | Einwohner | Reihung |
|---------|------------------------|------------------|-----------|---------|
| 1       | Rattenberg             | Tirol            | 408       | 186     |
| 2       | Dürnstein              | Niederösterreich | 848       | 185     |
| 5       | Hardegg                | Niederösterreich | 1.304     | 182     |
| 7       | Vils                   | Tirol            | 1.517     | 180     |
| 19      | Lilienfeld             | Niederösterreich | 2.761     | 168     |
| 28      | Oberpullendorf         | Burgenland       | 3.189     | 159     |
| 35      | Murau                  | Steiermark       | 3.551     | 152     |
| 36      | Güssing                | Burgenland       | 3.686     | 151     |
| 44      | Jennersdorf            | Burgenland       | 4.105     | 143     |
| 45      | Eferding               | Oberösterreich   | 4.127     | 142     |
| 47      | Scheibbs               | Niederösterreich | 4.132     | 141     |
| 54      | Kirchdorf an der Krems | Oberösterreich   | 4.503     | 133     |
| 62      | Grieskirchen           | Oberösterreich   | 4.957     | 125     |
| 63      | Rohrbach               | Oberösterreich   | 5.160     | 124     |
| 65      | Schärding              | Oberösterreich   | 5.220     | 122     |
| 66      | Gmünd                  | Niederösterreich | 5.370     | 121     |
| 73      | Waidhofen an der Thaya | Niederösterreich | 5.459     | 114     |
| 76      | Melk                   | Niederösterreich | 5.606     | 111     |
| 87      | Horn                   | Niederösterreich | 6.458     | 100     |
| 92      | Hartberg               | Steiermark       | 6.687     | 95      |

| Reihung | Stadt         | Bundesland       | Einwohner    | Reihung |
|---------|---------------|------------------|--------------|---------|
| 94      | Mattighofen   | Oberösterreich   | 6.740        | 93      |
|         | <b>Reutte</b> | <b>Tirol</b>     | <b>6.772</b> |         |
| 95      | Hermagor      | Kärnten          | 6.889        | 92      |
| 100     | Mattersburg   | Burgenland       | 7.431        | 87      |
| 102     | Oberwart      | Burgenland       | 7.623        | 85      |
| 103     | Landeck       | Tirol            | 7.642        | 84      |
| 109     | Kitzbühel     | Tirol            | 8.216        | 78      |
| 128     | Imst          | Tirol            | 10.628       | 59      |
| 143     | Lienz         | Tirol            | 11.868       | 44      |
| 155     | Schwaz        | Tirol            | 13.618       | 32      |
| 157     | Hall in Tirol | Tirol            | 13.942       | 30      |
| 158     | Wörgl         | Tirol            | 14.011       | 29      |
| 173     | Kufstein      | Tirol            | 19.461       | 14      |
|         | usw.          |                  |              |         |
| 175     | Hallein       | Salzburg         | 21.170       | 12      |
| 177     | Amstetten     | Niederösterreich | 23.727       | 10      |
| 178     | Leoben        | Steiermark       | 24.584       | 9       |
| 180     | Wolfsberg     | Kärnten          | 24.998       | 7       |
| 181     | Baden         | Niederösterreich | 25.906       | 6       |
| 184     | Bregenz       | Vorarlberg       | 29.762       | 3       |
| 185     | Feldkirch     | Vorarlberg       | 33.862       | 2       |
| 186     | Dornbirn      | Vorarlberg       | 49.563       | 1       |

Städte nach Alter



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

| Stadterhebungen<br>Statutarstädte und Städte |   |
|--|---|
| 82   | Mittelalter (bis 1492)<br>1239 Innsbruck, 1242 Lienz, 1271 Kitzbühel, 1303 Hall, 1327 Vils, 1329 Kufstein, 1393 Rattenberg, |
| 18   | Ende Mittelalter bis 1918<br>1898 Imst, 1899 Schwaz   |
| 30   | 1. Republik 1919-1937<br>1923 Landeck   |
| 3  | Drittes Reich 1918-1945<br>Keine in Tirol, Reutte wurde jedoch ohne Stadterhebung als Kreisstadt geführt!                   |
| 68   | Nach 1945<br>1951 Wörgl   |
| <b>201</b>                                   | <b>Stadterhebungen</b>  |



Hardegg  
Österreichs kleinste Stadt  
79 Einwohner

Österreichs jüngste Städte

20 neue Städte seit 2000

2000 entstanden dank der  
1999 geführten  
Stadtdiskussion in Reutte  
mehrere Städte in  
Österreich!

| Stadterhebung | Stadt                             | Bundesland       | Einwohner |
|---------------|-----------------------------------|------------------|-----------|
| 2000          | Neumarkt am Wallersee             | Salzburg         | 6.339     |
| 2000          | Neulengbach                       | Niederösterreich | 8.306     |
| 2000          | Bischofshofen                     | Salzburg         | 10.574    |
| 2000          | Seekirchen am Wallersee           | Salzburg         | 10.884    |
| 2000          | St. Johann Im Pongau              | Salzburg         | 11.017    |
| 2000          | Marchtrenk                        | Oberösterreich   | 13.802    |
| 2000          | Saalfelden am Steinernen Meer     | Salzburg         | 16.820    |
| 2000          | Bad Leonfelden                    | Oberösterreich   | 4.245     |
| 2000          | Bad Hall                          | Oberösterreich   | 5.375     |
| 2000          | Oberndorf bei Salzburg            | Salzburg         | 5.806     |
| 2001          | Gallneukirchen                    | Oberösterreich   | 6.503     |
| 2001          | Frohnleiten                       | Steiermark       | 6.551     |
| 2001          | Ebreichsdorf                      | Niederösterreich | 11.084    |
| 2002          | Kirchschlag in der Buckligen Welt | Niederösterreich | 2.864     |
| 2003          | Altheim                           | Oberösterreich   | 4.933     |
| 2003          | Pregarten                         | Oberösterreich   | 5.422     |
| 2007          | Laakirchen                        | Oberösterreich   | 9.841     |
| 2008          | Mittersill                        | Salzburg         | 5.431     |
| 2009          | Spielberg                         | Steiermark       | 5.387     |
| 2012          | Pressbaum                         | Niederösterreich | 7.770     |

# Argumente pro Stadt Reutte

## Wirtschaftsstandort

- Frage des Images: Welcher Betrieb wird lieber in einer Stadt als in einen Markt ziehen? Zuzug von Fachkräften!
- Man unterstellt einfach einer Stadt eine größere Kaufkraft und ein größeres Kaufangebot als einem Markt.
- Mit Stadt signalisiert man wirtschaftliche Kompetenz, die man einem Markt nicht zutraut
- Der Name „Stadt“ drückt Dynamik und Fortschritt aus
- „Reutte die Einkaufsstadt“ – warum wirbt man bisher nicht mit „Reutte der Einkaufsmarkt“?
- Im Rahmen der EU ist Einzugsgebiet viel größer geworden – eine Einkaufsstadt Reutte wird mehr punkten
- Stadt strahlt wirtschaftliche Kompetenz aus
- Auch Randgemeinden würden Reutte lieber als Stadt sehen, da es sie aufwertet!

## Fremdenverkehr

- Fremdenverkehrsstatistik zeigt, dass Städte mit Kulturangebot weniger unter Rezessionen zu leiden hatten
- Kultur ist in Zusammenhang mit Stadt leichter zu vermarkten – Reutte die Kulturstadt / der Kulturmarkt?
- Gäste können mit dem Begriff „Markt“ ohnehin nichts anfangen
- Im „Polyglott Städteführer“ sucht man heute Reutte vergebens!

## Sport

- Zitat Dr. Franz Linser am 6.11.1999 in der Sporthalle:
- „Reutte ist zwar ein Markt, aber in sportlicher Hinsicht eine Großstadt“

## Argument contra Stadt Reutte


- Reutte hat keine Stadtmauer
- In einer Stadt zahlt man mehr Steuern
- In einer Stadt wird alles teurer
- In einem Markt lebt man beschaulicher

} Diskussion 1999 erledigt

- und besonders kurios:
- Garmisch ist auch ein Markt

**Es gibt ein einziges  
unwiderlegbares Argument:**

**Dös isch alla so g'wese!**



Bisherige Diskussion:  
Man stellt falsche  
Fragen und erwartet  
richtige Antworten!

- Richtige Fragen:
- Warum soll Reutte nicht wie die übrigen Bezirkshauptorte Österreichs Stadt sein?
- Warum ist Reutte minderwertiger als die ehemaligen Märkte Schwaz, Imst oder Landeck (und weitere andere 61 Bezirkshauptorte), um nicht Stadt werden zu können?
- Warum soll unter Missachtung aller wissenschaftlichen Erkenntnisse eine Stadterhebung abgelehnt werden?

Für  
Skeptiker  
ins  
Stammbuch  
...

Markt bleibt erhalten – Ober- und  
Untermarkt

Gemeindemandatare erhalten keine  
höhere Entschädigung (obwohl der  
Gemeindevorstand zum Stadtrat wird)

Die Kosten für die Stadterhebung sind  
marginal (Briefpapier etc.)

Nichts wird teurer! (Aber auch nichts  
billiger!)

## In welcher „Liga“ will Reutte in Österreich künftig „mitspielen“?

In der „Unterliga“ der 770 Märkte?



z. B. Maria Taferl

Oder in der „Oberliga“ der 201 Städte?



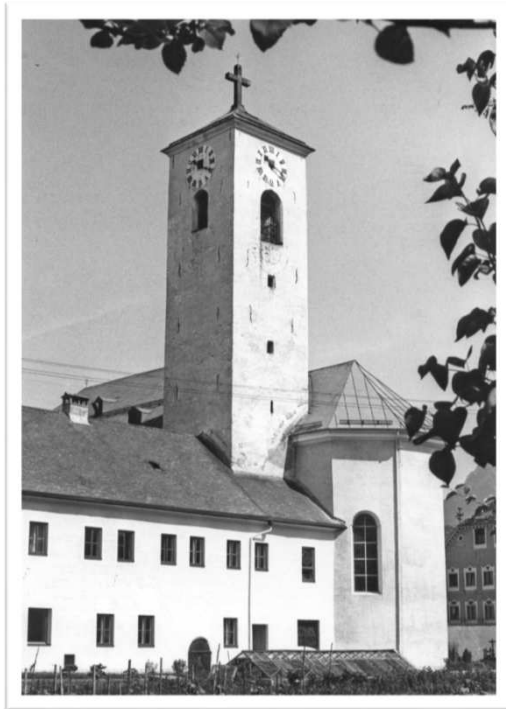
z. B. Landeck

**Stadt oder Markt ist keine „Bauchentscheidung“, sondern eine Sachentscheidung aufgrund wissenschaftlicher Kriterien!**

# Fazit

- **Ergebnis objektiver Überlegungen ist**
- **einerseits , dass**
  - der Marktbegriff für Reutte schon längst überholt ist
  - Reutte schon längst den Charakter eines Marktes verloren hat und der Marktbegriff obsolet geworden ist
  - der Marktbegriff Reutte eine abwertende Note verleiht
- **andererseits, dass**
  - Reutte schon in früherer Zeit alle Voraussetzungen für eine Erhebung zur Stadt gehabt hätte
  - alle wissenschaftlichen Publikationen Reutte als Stadt ausweisen
  - keine Nachteile, sondern nur Vorteile damit verbunden sind
- **und somit, dass**
  - Reutte aus dem Lager der 770 Märkte ausscheiden
  - und in die illustre Reihe der 201 Städte treten solle

Weg von Emotionen, hin zu einer Sachentscheidung, die von den  
gewählten Mandataren zu treffen ist ...



... hätte man über den Zwiebelturm eine Volksabstimmung gemacht, hätten wir ihn heute noch nicht!

*Stadt*  
~~MARKTGEMEINDE~~  
REITTE

*Vielleicht doch keine unendliche Geschichte?*